

„Pfleger von Streuobstwiesenbäumen in FFH-Gebieten Jenas“

Zielsetzung:

Mit dem Projekt sollen alte und ungepflegte Obstbäume auf gesetzlich geschützten Streuobstwiesen innerhalb und angrenzend der FFH-Gebiete Jenas fachmännisch einem Erhaltungsschnitt unterzogen werden.

Dadurch sollen Arten (z.B. die Kleine Hufeisennase, Wendehals, Neuntöter, Grauspecht), die Streuobstbestände als Brut- oder Nahrungshabitat nutzen, gefördert werden.

Außerdem soll durch das Projekt die traditionelle Wirtschaftsform „Streuobstwiese“ durch Wissensvermittlung (z.B. Kurse und Öffentlichkeitsarbeit) langfristig erhalten werden, sowie eine Nachnutzung der Flächen sichergestellt werden. Dazu sollen Obstbäume gepflegt und durch geeignete Schnitte verjüngt werden, um deren Vitalität zu erhalten.



Vorgesehene Maßnahmen:

Im Rahmen des Projektes wurde eine Teilzeitstelle (30 Stunden pro Woche) für zweieinhalb Jahre geschaffen. Der Stelleninhaber soll ca. 400 Obstbäume auf Streuobstwiesen innerhalb und angrenzend der FFH-Gebiete Jenas pflegen.

Abgestorbene Altbäume (stehendes Altholz) sollen erhalten bleiben, um den ökologischen Nutzen von Totholz im Naturhaushalt zu gewähren. Der Erhalt der vorhandenen alten und ökologisch wertvollen Bäume hat Vorrang vor dem Nachpflanzen von Jungbäumen. Nachpflanzungen sollten im Rahmen dieses Projektes lediglich koordiniert werden.



Ein weiterer Projektbestandteil ist die Erfassung und Kartierung möglichst vieler der alten Sorten. Für jede Streuobstwiese soll dabei möglichst ein Pflanz- und Pflegeplan erstellt werden. Dabei ist auf ca. 3 ausgewählten Standorten die Erstellung von Informationstafeln zu den dort vorkommenden Obstsorten und Sorten geplant. Zur Bestimmung der Obstsorten bzw. vorkommenden Arten müssen möglicherweise externe Experten (Pomologe, Artenkundler) hinzugezogen werden.

Es ist außerdem geplant mit dem Projekt Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, um den Bürgern zu verdeutlichen, wie essentiell Streuobstwiesen für unsere Artenvielfalt Kulturlandschaft sind. Ein besonderer Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit soll dabei auf den FFH-Arten (Zielarten) liegen, um einerseits die FFH-Richtlinie mehr in die Öffentlichkeit zu bringen und andererseits die Relevanz der Streuobstwiese für unterschiedliche Arten zu verdeutlichen. Dafür sind u.a. Führungen/ Exkursionen zu Streuobstwiesen vorgesehen.

Ein jährlicher Streuobsttag soll ins Leben gerufen werden. Dabei soll die Konzentration auf die Kirschen gelegt werden, da es um Jena mehrere „Kirschplantagen“ gibt. Außerdem ist eine Beteiligung bei verschiedenen bereits existierenden Veranstaltungen, z.B. dem Umwelttag Jena oder bei dem Obstmarkt Tiefengruben, geplant.

Weiterhin sollen für Interessierte Erhaltungsschnittkurse angeboten und durchgeführt werden. Diese Kurse sollen sowohl theoretisches Wissen und richtigen Umgang mit dem Werkzeug und der Erlernung korrekter Schnitttechniken am Astwerk als auch eine Wissensvermittlung zu Artenschutzbelangen beinhalten.

Ganz nach dem Motto „Schutz durch Nutzung“ soll spätestens am Ende des Projektes für eine Nachnutzung gesorgt werden. Einige Junglandwirte haben ein Interesse daran, Land zu pachten und zu bewirtschaften bzw. zu pflegen. An dieser Stelle soll der Stelleninhaber als Schnittstelle dienen und die Kontakte zu den Eigentümern herstellen.

Naturschutzfachliche Begründung des Projekts:

Streuobstwiesen mit altem Obstbaumbestand sind gesetzlich geschützte Biotope und wertvolle Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten. Auch wenn der Lebensraum Streuobstwiese im Rahmen der FFH-Richtlinie selbst nicht als Lebensraumtyp definiert ist, so umfasst er doch einige der besonders schützenswerten Offenlandlebensraumtypen.

Der Biotopzustand der Streuobstwiesen ist in vielen Fällen durch eine Überalterung des Baumbestandes und mangelnde Pflege schlecht. Häufig ist dabei auch dieser Lebensraumtyp im Unterwuchs der Bäume in seinem Bestand gefährdet, z.B. durch Verbuschung.

Beschreibung des Projektgebiets:

Da in den meisten FFH-Gebieten Jenas Streuobstwiesen vorkommen, sind auch fast alle FFH-Gebiete Zielgebiete dieses Projekts. Konkret liegen die Projektflächen in den folgenden FFH-Gebieten: TH-FFH Nr.122, 124, 125, 128 und 129. Eingeschlossen ist auch das Europäische Vogelschutzgebiet Nr. 33. Im Projektgebiet liegen mehrere Naturschutzgebiete. Zusätzlich liegen einige Flächen im Projektgebiet des Naturschutzgroßprojektes „Orchideenregion Jena – Muschelkalkhänge im Mittleren Saaletal“.

Für die ausgewählten Flächen liegt zum Teil ein sehr hoher Handlungsbedarf vor. Die insgesamt 26 Streuobstwiesen mit dem zu pflegenden Baumbestand wurden zusammen mit der UNB Jena abgestimmt.



Projektverantwortlicher: Herr Heiko Clajus

Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.

Nickelsdorf 1

07613 Crossen

Tel: +49 36693 2309 18

Tel: +49 3641 49 89 482

Funk: +49 170 4156860

Fax: +49 36693 2309 39

E-Mail: h.clajus@rag-sh.de

Internet: www.rag-sh.de



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz



Das vom Freistaat Thüringen geförderte Projekt wurde durch Mittel der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.